



Die „Kinder-Uni“ beschäftigte sich am Samstag in der Burg Vischering mit diversen Schlag- und Rhythmusinstrumenten. Referent war der münsterische Musikprofessor Stephan Froleysks. *Foto: frö*

Lüdinghausen -

Kuhglocken, Xylophone, Vibraphone, Kesselpauken und ein Drumset – wer am Samstagvormittag die Burg Vischering besuchte, wurde mit einem großen Trommelwirbel und vielen ungewöhnlichen Klängen begrüßt. Anlass für so viel Lärm und Wirbel war die „Kinder-Uni“. Das Thema des dritten interaktiven Kurses im Rahmen der Veranstaltungsreihe lautete „Kann ein Schlagzeuger Melodien spielen?“. Am Ende der Veranstaltung war klar – er kann es und noch dazu ganz vielfältige!

Von Frauke Rödel

Der Volkshochschulkreis Lüdinghausen und die Familienbildungsstätte Lüdinghausen hatten das Angebot der „Kinder-Uni“ für Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren mit Unterstützung des Kreises Coesfeld, der Bürgerstiftung Lüdinghausen, dem Rotary Club Lüdinghausen, der Fernuniversität Hagen und den Westfälischen Nachrichten in Lüdinghausen ins Leben gerufen.

Rund 60 Kinder hatten sich für den musikalischen Unterricht und die Einblicke in die Welt eines Schlagzeugers am vergangenen Wochenende angemeldet. Prof. Stephan Froleysks von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster war mit vier seiner Studenten und vielen verschiedenen Instrumenten im Gepäck in die Steverstadt gekommen. Felix Fesseke, Juliane Geisler, Jannis Günnel und Yung-Ju Tsai spielten

den jungen Zuhörer abwechselnd einstimmig oder mehrstimmig verschiedene Stücke auf ihren Instrumenten vor.

Stephan Froleys zeigte den Kindern dabei, wie die Musiker etwa durch das Betätigen eines Pedals oder das Benutzen verschiedener Schlägel mit Holz- oder Filzkappen verschiedene Töne erzeugten. Der Komponist und Performer erklärte den Kindern auch den Ursprung der Instrumente: „Die Kesselpauken sind 400 Jahre alt und kommen aus der Türkei. Damals hatten die Soldaten die Pauken auf beiden Seiten eines Pferdes befestigt, damit sie beim Marschieren spielen konnten.“

Die jungen Zuhörer beantworteten eifrig die Fragen des Musikprofessors und zeigten sich begeistert von den vielen verschiedenen Arten, wie die Instrumente zum Klingen gebracht wurden und zusammenwirkten. Stücke aus der Jazzmusik, Trommelmärsche, ein Ragtime, Schlagzeugsoli und Musik französischer und japanischer Komponisten gehörten zu dem kurzweiligen Programm. Die „Kinder-Uni“ ist auch ein erster Schritt im Rahmen der Umgestaltung des Konzepts der Burg Vischering hin zu einem „Haus der Bildung“.